

- zu Punkt 1: Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- zu Punkt 2: Gegen die per E-Mail und RSB am 27.03.2014 und 29.04.2014 übermittelten Protokolle der Gemeinderatssitzungen vom 26.03.2014 und 22.04.2014 werden keine Einwendungen erhoben.
- zu Punkt 3: Der Bürgermeister erteilt dem stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfausschusses Herrn GR Huber das Wort. GR Huber bringt dem Gemeinderat den Bericht über das Ergebnis der letzten Prüfung vom 25.06.2014 zur Kenntnis. Es wurden keine Mängel festgestellt.
- zu Punkt 4: Die Schüler der Bläserklasse Waldenstein Schuljahr 2013/2014 verlassen die Volksschule und sollen daher im „Jugendorchester Waldenstein“ weiterhin gemeinsam musizieren.

Bei denen von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Instrumenten tritt jährlich eine Wertminderung von 5% ein. Die Instrumente sollen den Kindern auf Wunsch weiterhin, längstens auf die Dauer von 10 Jahre zur Verfügung gestellt werden. Darüber soll ein Vertrag abgeschlossen und als Mietvorauszahlung 45% des derzeitigen Wertes an die Gemeinde bezahlt werden (siehe auch Gemeinderatsbeschluss vom 25.06.2012-Pkt 5). In der Volksschule Waldenstein soll wieder eine Bläserklasse installiert werden, wo die Gemeinde Waldenstein für 2 Jahre die Instrumente zur Verfügung stellt. Für die erforderlichen Instrumente liegt ein Angebot des Waldviertler Musikhauses von insgesamt € 7.840,87 vor.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Vermietung der Instrumente an das Jugendorchester und den Ankauf der Instrumente für die Bläserklasse, wie oben beschrieben, beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- zu Punkt 5: Der Herr Bürgermeister berichtet:
Das neue Örtliche Raumordnungsprogramm der Marktgemeinde Hirschbach wurde am 18.03.2014 vom Gemeinderat beschlossen und ist am 26.06.2014 in Rechtskraft erwachsen.
Das Land NÖ fördert die Zusammenarbeit von Gemeinden auf dem Gebiet der Raumordnung. Hierunter fällt u.a. die Förderung der Erstellung eines Digitalen Örtlichen Raumordnungsprogrammes (inkl. Örtliches Entwicklungskonzept). Für die Auszahlung der zugesicherten Fördermittel bedarf es allerdings einer Abstimmung der jeweiligen Projektgemeinde mit den Nachbargemeinden bzw. den Gemeinden der Kleinregion. Dies war Anlass des gegenständlichen Koordinationsgespräches.
Das Koordinationsgespräch wurde mit den (Nachbar-)Gemeinden Hoheneich, Kirchberg/Walde, Schrems, Vitis und Waldenstein geführt. Hirschbach bildet gemeinsam mit den Gemeinden Hoheneich, Kirchberg am Walde, Schrems und Waldenstein die Kleinregion „Waldviertler StadtLand“. Auch Amaliendorf-Aalfang, Brand-Nagelberg, Gmünd und Großdietmanns sind Teil dieser Kleinregion, grenzen jedoch nicht unmittelbar an Hirschbach an. Daher wurde Vitis als unmittelbare Nachbargemeinde zum gegenständlichen Gespräch eingeladen. Gemeinsam umfassen die sechs Gemeinden 12.881 Einwohner (Stand 2013). Damit können die in den Richtlinien zur Förderung Örtlicher Raumordnungsprogramme festgehaltenen Voraussetzungen erfüllt werden.
Die Vertreter der Gemeinden Kirchberg/Walde, Schrems, Vitis und Waldenstein wurden daher vom Bürgermeister der Marktgemeinde Hirschbach am 03.06.2014 ins Gemeindeamt Hirschbach zu einem Arbeitsgespräch

eingeladen. Anwesend war auch das Raumplanungsbüro Dipl.-Ing. Porsch ZT GmbH, Gmünd. (Hinweis: Mit Herrn Bgm. Roland Wallner, Gemeinde Hoheneich, wurde im Vorfeld des Termins aus zeitlichen Gründen ein separates Gespräch geführt.)

Im Zuge des gemeinsamen Treffens wurden schon bestehende und mögliche weitere Kooperationen sowie gemeinsame Themenschwerpunkte bezogen auf die Örtliche Raumordnung aufgezeigt und ein Protokoll mit den wichtigsten Ergebnissen verfasst (siehe Beilage).

Den Abschluss des Gespräches bildet das Fazit, dass es durch die Festlegungen des neuen Örtlichen Raumordnungsprogrammes der Marktgemeinde Hirschbach zu keinen negativen Auswirkungen auf die anderen Gemeinden kommt.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge das vorliegende Protokoll vom 03.06.2014 zustimmend zur Kenntnis nehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Herr Bürgermeister schließt um 20.15 Uhr die Sitzung.